

General-Anzeiger



für Halle und den Saalkreis.

Ämtliches Verwaltungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Wöchentliche Gratisbeilagen: „Halle'sche Familienblätter“ und „Der Hausfreund“.

Kaltesches Tageblatt.

Abonnement 50 Hg pro Monat frei in's Haus. Durch die Post unter Nr. 2000 Bz. 1.20 pro Quart. 4 Hg. Belegblätter. Inland-Vertrieb pro Sp. 10 Hg. Ausland-Vertrieb pro Sp. 15 Hg. Bei Abbestellungen halbes Jahr.

Druck-Expedition:

Weser-Verlagsgesellschaft, Halle a. S.

Bestellungen nehmen hiesige Buchhandlungen entgegen. Erscheint täglich nachmittags zwischen 4-6 Uhr.

Kaltesche Neuere Nachrichten.

Für die Redaktion verantwortlich: Wilhelm Zeitz (Halle), Dr. med. Carl Zeitz (Halle), Dr. med. Carl Zeitz (Halle), Dr. med. Carl Zeitz (Halle). Redaktion: Dr. med. Carl Zeitz (Halle), Dr. med. Carl Zeitz (Halle), Dr. med. Carl Zeitz (Halle). Druck und Verlag von H. Zeitzsch in Halle a. S. — Preis pro Nr. 12 Pf.

Die heutige Nummer umfasst 16 Seiten.

Neueste Ereignisse.

Der 12. Weltfriedenskongress wird vom 23. bis 27. September in London und Havre tagen.

Das Londoner Blatt „Daily Express“ weiß, nach einer Pariser Meldung, von einer Spannung zwischen Kaiser Wilhelm und König Edward zu berichten.

Lord Salisbury liegt seit Donnerstag im Todeskampf.

In Krimmischau haben die Legationsbeamten den Generalkriegsminister proklamiert.

Kongressmüdigkeit.

Das Verlangen nach Frieden ist ein allgemeines. Das Jahr 1903 dürfte in der Geschichte des deutschen Kongresswesens ein Merkmal bedeuten. Neben dem 12. Weltfriedenskongress, der in London und Havre tagen wird, sind in diesem Jahre die 12. Weltfriedenskongresse in London und Havre tagen. In England werden weniger Kongresse abgehalten, aber das Verlangen nach Frieden ist dort weit mehr. Innerhalb ist eine Kongressmüdigkeit im Gange begriffen. Sie wäre schon denkbar in Tage getreten, hätte der Wechsel in den Tagungsorten nicht den deutschen Wandel zum föhliche Anregung. Die Kommunitarierhalten lassen einzuwirken noch heimlich, das sie konzentriert die Vorbereitung zum föhlichen Empfang rühten und einen befähigten Vorken im Ort für Beteiligung. Bankrott z. führen müssen, ganz abgesehen von der schwierigen Lage, in der sich die Stadterweiterer durch die Notwendigkeit befinden, nachgerade in Sachen aller Lebensbedürfnisse „hochbedenkliche“ Ansuchen zu halten. Weltläufig, das verhandeln Riquel wie selten einer: als Oberbürgermeister von Frankfurt a. M. konnte er bei einem Kongress für Binnenverkehr mit derartigen sachlichen Grundsätzlichkeit sprechen, wie bei anderen Gelegenheiten ein Kongress von Vorkennungen durch die genaue Vertrautheit mit dem Gegenstand in Statten setzen.

Kongressmüdigkeit sind gerade die hervorragenden Teilnehmer, weil sie die Beschlüsse der Kongresse nicht mehr ansetzen können und weil die großen Anstrengungen oder entscheidenden Klärungen immer mehr ausbleiben, die man bei solch' harten Vorkennungen von rechtschaffen erwartet. Kongresse eignen sich für offizielle Einwirkung großer Einwirkungen, aber Studienreise, Laboratorium, Praxis schaffen sie, und gerade der offizielle Pomp hat manchen vertriebenen Fortschritt geteilt, zu früh herauszutreten, ja verwehren auf die föhliche Welt gemieft. Die Geschichte der Unterweltforschung bietet die besten Beispiele. Die Rezipitulation, die übergeordnete Rezipitulation des Programms hat einen Einblick der Beschlüsse durch die genaue Vertrautheit mit dem Gegenstand in Statten setzen.

Die junge Erzellen.

Roman von Georg Hartwig.

(Fortsetzung.)

(Schadbruch verboten.)

„Schweige!“, rief er rauh. „Was weißt Du, was diese ansehnliche Tat mich kostet!“
„Wich kostet sie den Gatten. Dich nur den Weiber“, rief sie aufschuldigend.
Er nahm ihre sieberheißte Rechte.
„Du sollst keine fünfjährige Wittens nicht vermehren. Das habe ich gelobt und das halte ich.“
„So sage, was Du tun wirst. Nimm mit den furchtbaren Gedanken von der Seele. Du kommst Dich durch ein heuchlerisches Verleiden dieses Mannes in Deinem Schmerz trösten lassen. Sage, daß Du ihn für Eginhards Tod moralisch verantwortlich machst, daß Du ihm diese Schwelle verbieten willst, über die er das langlädig geleidete hat. Er darf der Weide nicht folgen“, rief sie, außer sich vor Erregung. „Diesen entsetzlichen Hohn wirst Du nicht dulden. Wenn Du nur einen Jungen Achtung gegen mich und Eginhards Liebe zu mir in Dir trägt, Richard, so wirst du mich Deine Ansprüche an meine Tochter vor die Füße, die Du auf Kosten des Toten nicht begehren darfst.“
„Ihm laßt abspäher auf der Seele. Der reizende Wortstrom rauschte ungehört an ihm vorüber. Was konnten Forderungen und Beschuldigungen in ihm wirken, wäre nicht eine innere Stimme gewesen, die aus tiefen Gründen hervorbrechend, rasselte ihm durch Haupt und Herz braunte. Sie war nicht zu erwidern. Und wenn seine ganze Seele „Rein!“ schrie, der Schutz überdies dieses Rein. Sein Unt pulsierte schmerzhaft in den Schläfen. Die Stimme seiner Schwägerin durchschneidete seine Nerven. Er konnte ihre Nähe nicht ertragen, — und ging hinaus.
Draußen schimmerte ein fahles Morgenlicht. Dunkles Gewölbe verüllte den aufstrebenden Sonnenball.
Wichtig stand am Fenster seines Zimmers, das Haupt

Teilnehmern erst durch den Druck bekannt werden, sind oft hinsichtlich der Möglichkeit der Würdigung am besten geeignet. Wie, während wissenschaftliche Probleme im Fluss sind, der persönliche Standpunkt des Referenten eher Verwirrung statt Klärung oder Lösung herbeiführen kann, ist auf mehreren Kongressen zutage getreten.

Für die Wissenschaft ist der Kongress im allgemeinen ein fruchtbarer Arbeitsort. Versammlungen sozialpolitischer Art wirken oft fruchtbarer, aber auch erst, wenn der Kampf um die prinzipiellen Fragen in der Literatur bereits durchgeführt ist, statt, wie auf dem Kongress gegen anstehende Krankheiten oder auf dem Tage der Anti-Alkoholisten, bis zum Erschöpfungsstadium die Gemüter zu erhitzen. Die politischen Zeitungen brauchen die Kongresse fast ausen als die kulturästhetische Form der Demonstration vor sich und Erlebung der „Hauswirtschaft“, und weil nach Lessing's Wort ausgeprochen werden muß, was da ist. Man weiß aber nun schon ziemlich, was da ist, und Demonstrationen können sich auf lange hinaus nur wiederholen.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

• Berlin, 21. August. (Hofnachrichten.) Aus Alingabow wird gemeldet: Der Kaiser wohnte heute von 8 Uhr ab auf dem Truppenübungsplatz einer Übung der vier ersten Kavalleriebrigaden A des 4. Korps unter Leitung des Generalinspektors, Generals der Kavallerie Edler von der Planitz bei. Die Division ist geföhrt aus der zweiten, dritten, vierten Garde-Kavallerie-Brigade sowie aus der fünften zusammengelehrt und lebendigen zusammengelehrt Kavallerie-Brigade mit zugehöriger reitender Feldartillerie.

• Der amerikanische Gesandte in Caracas und bekannte Vertreter Venezuelas bei den Unterhandlungen mit dem Vorkennmächtigen Herbert D. Brown weit gegenwärtig in Berlin, das ihm, da er vor 30 Jahren in unserer Reichstadt studierte, nicht fremd ist. Er befindet sich auf der Reise nach dem Haag als Vertreter vor dem internationalen Schiedsgerichtshof. In einem Interview sagte Herr Brown das Befehle auf Berlin und Deutschland und erging sich in enthusiastischen Schilderungen dessen, was er hier bisher gesehen habe. Lieber den Kaiser und dessen unermüdeten Tätigkeit, um Deutschland groß zu machen, sprach Herr Brown sich mit dem Wortsatz der größten Bewunderung aus. Von der Bedeutung, die die amerikanischen Beziehungen zu besitzen wissen, in Deutschland gegen die Vereinigten Staaten verbreitet sein soll, hat er bisher nichts wahrgenommen.

• Der Reichsbote“ hätte eine Mitteilung gebracht über einen Gegenstand zwischen dem Kaiser und dem Reichsfanzler in der Rezipitulation. „Nunmehr“ ist die „Schiffliche“ die Mitteilung des Reichsbotes, der Kaiser habe sich in Bezug auf die Aufhebung des § 2 des Rezipitulationsgesetzes dem Reichsfanzler gegenüber befragt, daß er über die Einmütigkeit des Landes Reichstages unterrichtet worden sei, und habe den Wunsch ausgeprochen, daß die prezipitierten Stimmen im Bundesrat für die Aufhebung jenes Paragraphen nicht geltend gemacht zu werden, wird in geschäftlich gut unterrichteten Kreisen hart bemerkt und als mindestens höchst ungenau betrachtet. Man hat den Eindruck, daß die Mitteilung aus Kreisen kommt, welche den Graten Willen wegen seiner, ihrer Meinung nach nachgiebigen Haltung gegenüber dem Zentrum und der katholischen Kirche, insbesondere in Sachen der Rezipitulation, bereit sein möchten. Doch sind Kreise, welche über die hier in Frage kommenden Aufzählungen und Bestimmungen ein begründetes Urteil zu haben glauben, der Überzeugung, daß die Vermittlungen, die Stellung des Graten Willen von diesem Angriffspunkte aus zu erhitzen, sehr wenig Aussicht auf Erfolg haben.

• (Der Reichsbote) hat auch, nach dem Dementi durch die „Norddeutsche“, als Gegenstand für seine Mitteilungen über die angeblich geplante Errichtung eines Kaiserlichhofes auf der Insel Bickelswerder den Hofmarschall des Kaisers v. Trottha und den Architekten

Wobö Gehardt, von dem bekanntlich die Pläne für die Wiederherstellung der Hofburggebäude stammen. Demgegenüber schreibt die „Welt“: Wir sind von Gehardt ermächtigt zu erklären, daß er die Insel Bickelswerder gar nicht kennt, niemals dort war und auch niemals mit Hofmarschall v. Trottha über einen Esloßbau auf dieser Insel oder über ein ähnliches Projekt gesprochen habe. An der ganzen Geschichte ist, was ihn und v. Trottha betrafte, kein wahres Wort.

• (In Sachen des Schulwesens) schreibt die „Welt. Polit. Nachr.“: Solchen Reklamen von Schulen, die sich für die Reklame befähigt erweisen haben, kann die Reklameberichterstattung „Welt“ beigestimmt werden, aus wenn sie die Reklameberichterstattung nicht abgelegt haben. Da jedoch nach der Ordnung der Reklame der Reklame eine Reklame von der Reklameberichterstattung in jedem einzelnen Falle der ministeriellen Einwirkung vorzuziehen ist, so hat der Reklameberichterstattung, daß dies vorher keine Genehmigung nachzuweisen ist, wenn beabsichtigt wird, einen öffentlichen Reklame einer Schule, der die genannte Reklame nicht abgelegt hat, die Reklameberichterstattung „Welt“ beigestimmt.

• (Der Vorkennverordnungsrat in Koburg) hat in seiner Entscheidung am Donnerstag eine Anzahl Beschlüsse geföhrt, aus denen wir die folgenden herozuehnen. Der Vorkennrat hat unter anderem, daß unter der föhderlichen Mitwirkung des Vorkennrat der Reichsbote eine organisierte deutsche evangelische Gemeinde in Rom gegründet, und daß für dieselbe von deutschen Komitee ein geeigneter, wertvoller, für alle kirchlichen Bauten ausreichtender Bauplan erworben worden ist. Der Vorkennrat richtet an den Vorkennrat die Bitte, die für die Reklame der Gemeinde, die mit allen ihren zu Gebote stehenden Mitteln dahin wirken zu wollen, daß die dem Kirchenbau in Rom zur Zeit noch entgegenstehenden Schwierigkeiten aus dem Wege geräumt werden, er bitte die Generalinspektoren, aus ihre Stimme zu erheben, auf daß endlich zur Ausführung eines so wichtigen und so ehrenreichen des deutschen evangelischen Volks allgemein empfangen wird.

• (Ein für Fortbildungszwecke sehr beherausgebendes Urteil) fällt das Reichsgericht als Rezipitulationsinstanz. Ein Fortbildungszweck hatte der Rezipitulationsbescheid, eine Bank zu veranlagen, nicht föhlig geföhrt und sich dem Rezipitulator, als dieser befragt worden, widersprochen. Der Rezipitulator kann zur Rezipitulation. Der Rezipitulator wird von der Rezipitulation wegen Widerspruchs gegen die Staatsgewalt verurteilt. Lage Rezipitulation. Der Rezipitulator legte dem Reichsgericht Rezipitulation ein, die aber verworfen wurde mit der Begründung, daß der Rezipitulator in Rezipitulation seines Rezipitulators als Rezipitulator angesetzt ist, und daß ein dem Rezipitulator der Rezipitulation seines Rezipitulators geföhrt. Rezipitulation als Rezipitulation gegen die Staatsgewalt nach § 113 des Rezipitulationsgesetzes zu betrachten ist.

• (Unter der Spitzmarke „Automobilantenne“) schreibt die „Magb. St.“: Die durch Automobile hervorgerufenen Unfälle haben die Rezipitulation veranlaßt, die Aufnahme einer Rezipitulation über die Automobilantenne anzuordnen. Alle vorkennmännlichen Unfälle mit Unfällen Ausgängen, Korporation, Sonderbeihilfen, sowie alle Zusammenstöße mit Straßenbahnen und anderen Fahrzeugen sollen registriert werden. Für die Zusammenstellung kommt die Zeit vom 1. Januar 1901 bis 1. September 1900 in Betracht.

• (München, 21. August.) Sämtliche Rezipitulationsbeamten legten heute abend 6 Uhr die Arbeit nieder. Etwa 7450 Mann sind an der Arbeitsunterbrechung beteiligt und 20 Spinnereien und 22 Webereien davon betroffen. Die Arbeiter begaben sich ruhig aus den Fabriken.

• (München, 21. August.) Das Kriegsgericht bearbeitete den Rezipitulator B. E. Güte aus Landen, der am 17. Juni d. J. in Gefolge mit dem Dr. med. Carl Zeitz ein Urteil auf hundert Reichsmark geföhrt hatte, bei dem beide Gegner verurteilt wurden, wegen Rezipitulation mit föhlichen Waffen zu vier Monaten Rezipitulation. Der Rezipitulator selbst war durch politische Meinungsverschiedenheiten entlassen.

gegen die Scheiben geleht, erlitten für Aufwendunge, nun er den großen Kampf um Innern durchfocht. Er hörte es nicht, daß Laura Helenen mit föhlichem Trümpfgeschrei um den Hals fiel. „Er wird die Verlobung auflösen.“ Das weiß, daß es tun wird.“

Was wog gegen seine brüderlichen Geföhle die kaum empfundene Reizung für Evas Vater! Und sie, die ihm die unermessliche Zeitigkeit ihres Verheißes igentem wollte, blieb Solbens Tochter. Aber womit trug sie Schuld an der verhängnisvollen Härte desjenigen? Wie hätte sie das Geföhliche verhindern können?

Wichtig ballte die Hand gegen die Stirn. „Bestritt! Vorbei!“ murmelte er in bitterstem Schmerz. Seine Gemütsanalogie, sein idealer Begriff der Wichtigkeit, seine föhliche Scheu vor allem Zweifelhaften konnten ihm nur einen Weg weisen.

Zwischen ihm und Eva lag ein Schattent. Im Spiergrunde sonniger Stunden lag er drohend und lauernd. Heim leifsten Zweifelhaft mußte er herozuehnen. Wie konnte ein Lebensbedürfnis föhlich befriedigen, dessen innerer Kern an unheilbarer Spaltung krankte. Demselben Manne, dem er seine Schwelle verloh, streckte sein Weib verlangend die Arme entgegen. Aus diesem unnatürlichen Zweifelhaft gab's kein Entrinnen. Er mußte ihr Verweiden werden. Hochachtung, Fortgeföhlt, Mächtigkeit, die Liebe selbst würde er in sich verflüchten und nichts übrig lassen als die Ideen Spuren dessen, was einst ein Paradies zu werden vermochte — Trümmer statt Tempel, Dornen statt Blüten.

Davor Eva zu behüten, erziehen ihm als vornehmste Pflicht. Mochte auch sein Herz darunter verbluten. Lieber jetzt den heifigsten Schmerz über sich und die Geliebte bringen, als Eva dereinst enttäuscht und verblüht neben sich sehen.

Wie er den Dornst von Golden kennen gelernt, würde dieser, wenn auch nicht sofort um der Welt willen, doch später um der Lösung des Verlobnisses einverstanden sein.

Als Wichtig zu dieser Gedankenklarheit sich durchgerungen hatte, schloß ihm die Kraft, seinen Körper länger aufrecht zu halten. Schwer atmend wie ein Kranker sank er in den Sessel neben dem Fenster. . .

Eine Hand legte sich leicht auf seine Schulter. Er fuhr auf. Helene stand vor ihm, ernst, fast föhlich in ihrer vornehmer Zurückhaltung.

„Meberliche nichts in dem, was Laura glaubt verlangen zu müssen.“

„Ich bin einzig mit mir“, sagte er herb. „Ich liebe Eva zu sehr, um sie je hintergehen. Sie wird es noch beher fühlen als ich, was zwischen uns liegt, und wird das Opfer begreifen, welches die Verhältnisse von uns heifigen. Das mich davon Schweigen. Es geht über meine Kraft, davon zu reden. Was Eginhard beflattet ist, sollen unsere Gedanken ihm allein angehören.“

„Dann habe ich nichts mehr hinzuzufügen“, sagte die Baroness ruhig. „Und ich unterdrücke meinen Wunsch, Eva in ihrem Hause aufzuhalten. Dagegen werde ich die Familie Golden hier an Lauras Statt empfangen, die ihres Schmerzes nicht Herrin sein kann in dem Zustand, in dem sie jetzt befindet. Holt Du in Bezug auf diesen Wunsch mich etwas aufzutragen?“

Er nahm ihre kalte Hand festig in die seine. „Dich habe ich Deine Herzensruhe getadelt, heute beneide ich Dich darum. Du bleibst gelassen über Bergverweilung hinweg, wie Du über Seligkeit lächelnd hinweggehst. Wäre ich wie Du, ich könnte meiner Stempel spotten. Mit der nackten Weibsmutter ließe sich wohl ein Paft schließen. Einen Toten und einer Lebenden, die einander meine Liebe beneiden, kann ich nunmehr zugleich gerecht werden, — das geht über Menschenkraft.“

„Hätte Dein Bruder daran gedacht“, sagte die Baroness, ihre Hand zurückziehend, „welche Parteien die eine unföhliche Muecnbild auf Deine Seele türmen müßte —“

Wegen Neubau einer grösseren Fabrik-Anlage bedeutende Erweiterung meiner Verkaufsräume.

Spezialität: Einfache und mittlere Ausstattungen,

in unübertroffener Auswahl übersichtlich zusammengestellt.

Hochmoderne Salon-Einrichtung, italienisch Nussbaum mit Vergoldung und Seidengarnitur,

Eichen, reich geschnitztes Speisezimmer, Komplettes Schlafzimmer, englisch, rund gearbeitet,

bereits für **Mk. 700.**
schon für **Mk. 450.**
schon für **Mk. 277.**

Er. Naumann, Möbelfabrik mit elektrischem Maschinenbetrieb,

Gegründet 1855. — Halle a. S., Rathausstrasse 14. — Telephon 2293.

24,50!!
Mark.

Anzüge
nach **Mass.**
Winter-Paletots
nach **Mass 25 Mark,**
aus erstklassigen **Stoffresten**
t. Partiestoffen.

Garantie für tadellosen Sitz.
Eigene Zuschneiderei und Werkstatt im Hause.
Rester-Handlung
G. Paul,
Gr. Ulrichstr. 21, I,
Seiteneingang.

Fahnen,
Fahnenstoffe, Dekorationsstoffe
in grosser Auswahl.
Zum Manöver empfehlen wir für Zimmerausstattungen:
Teppiche, Bettvorleger, Gardinen, Tischdecken, Schlafdecken etc.
in billigen Preislagen.

Arnold & Troitzsch,
Gr. Ulrichstr. 1, am Kleinschmieden.
Fernsprecher 485.

Korpulenz
Fettleibigkeit
wird beseitigt durch die **Tannala-Zohrkur.** Kein harter Stuhl, keine harthen Güssen mehr, sondern jugendlich schlanks, elegante Figur und stattliche Taille. Kein Heilmittel, kein Geheimmittel, sondern naturgemässe Hilfe. Garantiert unschädlich für die Gesundheit. Keine Diät, keine Veränderung der Lebensweise. Vorzüglich Wirkung. **Patet 2,50 A** franco gegen Vorkass. od. Nachn. **D. Franz Steiner & Co.,** Berlin 63, Königgrünerstr. 78.

Frauen!
Geben Sie den grössten nach Naturgesetzen der diesjährigen grossen hygien. Ausstellung in Paris, auf meinen Schutz für Frauen die höchste Auszeichnung: Goldene Preis-Medaille, Ehrenkreuz und Ehren Diplom erhalten. Auch behält ein englisches und deutsches Patent darauf. Gicht, jahrelang brandbar, 2 Mark. Aufführung gratis. **Hoier, Engelhardt, Berlin 118, Bergstr. 80.**

C. Koesewitz, Rathausstr. 5, I., vereid. Bäderrevisor.

Seifen billiger!
beste hellgelbe u. Harzseifen,
10 Pfd. 40 Fig., 8 ca. 13 Pfd. 3 Mk.,
10 Pfd. 30 Fig., 100 Pfd. 2 Mk. 25,
Qual. II a 10 Pfd. 35 Fig., 100 Pfd. 2 Mk. 21,
Seifen-Waschseifen 10 Pfd. 50 A, 6 Pfd. 40,
beste weisse 100 Pfd. 4 Mk. 27,00.

Salm-Terp.- u. gel. Klainseife
10 Pfd. 20 Fig., bei 25 Pfd. 19 Fig.,
10 Pfd. 1,90, 25 Pfd. 1,75, 50 Pfd. 1,50,
Otto Bornschein, Mittelstr. 21,
Fernspr. 2300.

Julius Becker,
Halle, Martinsberg 9, Bankgeschäft, Fernspr. 453.
geöffnet ununterbrochen v. 8-4 Uhr.
Sonntags von 8-2 Uhr, empfiehlt sich zur Ausführung aller zum Bankfach gehörigen Geschäfte, besonders zum **An- u. Verkauf von Wertpapieren.**

Täglich frisch
empfehle als bekannte Halle'sche Delikatessen
H. Matzkuchen
feiner
eine große Auswahl von hochfeinem
Streusel-, Mandel-, Apfel-, Moh-, Napfkuchen; div. Zwiebacksorten.

Sonntags von früh an u. bei Verteilung stets frisch:
H. Speckkuchen.

Fernsprecher 2384.
H. Elitzsch, Steg 9.
Grote Halle'sche Brot-, Weiß-, Kuchen- u. Fein-Bäckerei m. elektr. Betrieb.
Bestellungen prompt.

Globus-Putzextract
ist laut Gutachten von 3 gerichtlich vereideten Chemikern in seinen vorzüglichen Eigenschaften **unübertroffen!**
Fritz Schulz jun. Akt.-Ges.
Leipzig.

Bekanntmachung.
Meiner werthen Rundschaft sowie den geehrten Pferdebesitzern die ergebene Mitteilung, dass ich meine **Fufbeschlag- u. Wagenbau-Werkstatt** von der Merseburgerstrasse 23 nach meinem eignen Grundst. **Raffineriestrasse 43a** verlegt. Ich bemerke hierbei, dass die Schmiebe mit allen praktisch bewährten Neuerungen ausgestattet ist, u. a. ist besondere Sorgfalt darauf verwendet worden, dass die zugeführten Pferde selbst bei Wind und Wetter ein geschütztes Unterkommen haben. Ebenso ist zur Ansführung von Wagenarbeiten ein geübter Knecht vorhanden.
Der Fufbeschlag wird, wie bisher, in individueller Weise unter genauer Berücksichtigung auf Gang, Stellung und Gebrauch der Pferde ausgeführt. Indem ich zahlreichem Zuspruch entgegensetze, zeichne ich in dieser Erwartung
hochachtungsvoll
Ernst Stoye,
geprüfter Fufbeschlagmeister.

Viel Geld
binnen Kurzem zu verdienen auf Grund freierwilliger Informationen durch judicijmässige Operationen in einigen an der **Pariser Börse** gehandelten prima Wertpapieren. Auskünfte gratis u. franco. Selbst Mitteilungen erbeten unter „**Hermes**“ an die Redaction des **Journal de Commerce**, **Karl J. Goldauer,** Berlin-Schöneberg, Göttenowstr. 127.

4% Pfandbriefe
der Deutschen Hypothekbank in Meiningen, im Herzogtum Meiningen mündelsicher,
Serie VIII, vor 1911 nicht verlosbar, letzter Kurs 103,30%, empfehlen wir als gute Kapitalanlage und geben dieselben spesenfrei ab.
Beauftragte Verkaufsstelle für Halle und Umgegend

Spar- u. Vorschuss-Bank.
Präsi. Fass.
Zum Kaisermanöver
empfehle **Militär- u. Reisegläser** von 8-75 Mk.
Trieder-Binocle von 125-200 Mk.
Wegen vorgerückter Saison gebe ich alle **Verpflichtung**
15% Rabatt.
Trieder-Binocle auch auf Zeitablang.
Carl Schäfer,
Mechaniker und Optiker,
Halle a. S., Große Steinstraße 64.

Dauerbrand-Oefen,
frisches u. verb. Amerik. System, schwarz, vernickelt, emailliert, mit Majolika-Einlagen, von 50-1200 cm Höhe.
Wilh. Heckert,
Gr. Ulrichstrasse 57.

Auskünfte
über Geschäfts- und Privatverhältnisse auf das In- und Ausland erbeten direct und prompt.
Beyrich & Grov,
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 42, I.
Fernspr. 2144.

Schülerpension Linde, Gr. Steinstr. 29,
hat Richards 2-3 Stellen zur Neubestellung frei.
Erliebige Fürsorge, sorgfältige Hilfe bei den Schularbeiten,
strengste Absonderung jüngerer Schüler von älteren in Wohn- resp. Arbeits- u. Schlafräumen.
Gefälligst halbjährige Anmeldungen erbeten. **Max Linde,** Privatlehrer.

Kauft nur **Lindenauer Terpentin-Sparseife**
„Tadellos“
von **Wilh. Pauling & Schrauth** in Leipzig-Lindenau.
Schatz-Marke **W.P.S. Glückauf!**

Ein guter **Haustrunk** ist das nach neuem Verfahren hergestellte, gut abgelagerte **Hausbier** in Flaschen à 6 Pfl., **Export-Doppelbier** in Flaschen à 10 Pfl., von **Heinrich Müller's Wwe., Schwemme-Brauerei,** Fernsprecher 2642.

Hilfe gegen **Blutstockung** des **Niemann, Gamburg, Neumannstr. 26.**